

Konkretisierung: Leitlinien Primarschule Wädenswil (PSW)

Stand: 6. April 2022

Zur Verdeutlichung der Handlungsleitlinien sind nachfolgend konkrete Inputs festgehalten. Die verantwortlichen Entscheidungsträgerinnen und -träger können diese als Anregungen aus der Praxis aufnehmen und auf ihre Umsetzbarkeit hin prüfen.

Leitlinie	Inputs
Schulkultur	
Über alle Bereiche hinweg wird ein wertschätzender Umgang gepflegt, der das individuelle und gemeinschaftliche Engagement würdigt.	<ul style="list-style-type: none"> Engagement von Mitarbeitenden der PSW sollte bei gemeinsamen Anlässen gewürdigt werden, z.B. bei GSK oder Jahresabschlusssessen. Mitarbeitende sollten bei Pensionierungen oder nach langjährigem Engagement durch die Schulpflege verabschiedet werden.
Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit ist kooperativ und dienstleistungsorientiert. Auf Seiten der PSW kennen alle Mitarbeitenden die Zuständigkeiten, Kernaufgaben und Ressourcen von relevanten Ansprechpartnern; namentlich aus den Abteilungen Primarschule, Immobilien und Informatik.	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen dieser AG können nur PSW interne Leitlinien festgehalten werden. Der Handlungsbedarf in der Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen aus Sicht der PSW ist deshalb unten separat aufgeführt.
Das Präsidium der Schulpflege und alle leitenden Funktionen der Abteilung Primarschule pflegen den Kontakt zu den Schuleinheiten.	<ul style="list-style-type: none"> Kontakt sollte nicht nur auf Leitungsebene, sondern auch an der Basis gepflegt werden, z.B. in Form von Besuchen an Teamsitzungen, bei Projektwochen, etc. Die Personalvertretungen wünschen den Austausch mit dem Präsidium der Schulpflege.
Durch die Schulleitungskonferenz oder Schulpflege vorgegebene Vereinbarungen werden in allen Schuleinheiten einheitlich umgesetzt. Die Leitung Bildung ist beauftragt, die Einhaltung dieser Vereinbarungen zu überprüfen und ggf. durchzusetzen.	
Initiativen und innovative Ideen werden begrüßt und offen aufgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der geltenden Konzepte sollten innovative Ideen niederschwellig eingebbracht und von den Verantwortlichen auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft werden können.

Kommunikation	
<p>Alle Mitarbeitenden der PSW werden frühzeitig über zentrale Fragen sowie anstehende Veränderungen informiert.</p> <p>Sämtliche Informationen an die Eltern oder Öffentlichkeit gelangen vorgängig und frühzeitig an die zuständigen Lehrpersonen.</p> <p>Die Schuleinheiten erhalten die Informationen möglichst gleichzeitig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auch bei Veränderungen in den Bereichen Betreuung oder Sonderpädagogik sollten die Lehrpersonen über Änderungen informiert werden, <i>bevor</i> andere Anspruchsgruppen davon erfahren. ▪ Das Informationsprinzip «intern vor extern» sollte bei der Nutzung von Medien wie der SchoolApp ebenfalls berücksichtigt werden (LP und Eltern nicht gleichzeitig informieren).
<p>Das Präsidium der Schulpflege, die Leitung Bildung und die Abteilungsleitung Primarschule sind verantwortlich für schriftliche Informationen, welche die ganze Schule betreffen.</p>	
<p>Die Leitung Bildung definiert geeignete Gefässe, um regelmässig über aktuelle Entwicklungen zu informieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschläge für Gefässe: Wochenmails, quartalsweise ein ausführliches Bulletin
<p>Die Schulleitungen sind verantwortlich für die Information ihrer Mitarbeitenden und stehen für Klärungsfragen zur Verfügung.</p>	
<p>Die Schulleitungen und Personalvertreter*innen der jeweiligen Schuleinheiten tauschen sich regelmässig aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzlich zum informellen Austausch sollten auch formelle Gefässe definiert werden, die quartals- oder semesterweise genutzt werden. ▪ Die Schulleitungen und Steuergruppe sollten sich vor ihrer Retraite treffen.
<p>Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, Anliegen auf dem Dienstweg einzubringen. Rückmeldungen darauf erfolgen zeitnah.</p>	

Partizipation	
Zur Bearbeitung von zentralen, die ganze PSW betreffenden Themen und Konzepten werden Arbeits- oder Projektgruppen gebildet. Über aktive Arbeits- und Projektgruppen wird zeitnah informiert.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Laufende Projekte:</i> Darauf achten, dass laufende Projekte ergebnisorientiert abgeschlossen werden. Insbesondere bei den zahlreichen Projekten im Bereich Schulentwicklung gilt: Weniger ist mehr. Oft werden zu viele verschiedene Themen gleichzeitig angerissen, was zu Kapazitätsengpässen führt.
Bei tiefgreifenden Veränderungsprozessen legen die Auftraggeber (Schulpflege, Leitung Bildung oder Abteilungsleitung Primarschule) fest, in welcher Form direktbetroffene Mitarbeitende einbezogen werden.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Bereich Sonderpädagogik:</i> Die Hoffnungen liegen auf der Leitung Sonderpädagogik, um fachliche Gesichtspunkte bei behördlichen Entscheiden einzubringen.
Bei der Überarbeitung von Konzepten oder anderen handlungsleitenden Instrumenten (z.B. Reglementen) werden die zuständigen Fachgruppen in geeigneter Form miteinbezogen.	<ul style="list-style-type: none"> <i>Bereich Sonderpädagogik:</i> Konzeptuell Handlungsspielraum wahren, damit Fördermassnahmen bedarfsorientiert eingesetzt werden können. <i>Bereich Betreuung:</i> Über die kantonalen Betreuungsstandards hinaus sollten auch kantonale Empfehlungen in Form von Best Practices und Minimal Standards aufgenommen werden.
Finanzen	
Über finanzielle Grundlagen (z.B. Budgets) und insbesondere über Sparprozesse wird transparent informiert.	<ul style="list-style-type: none"> Das offizielle Budget der Stadt Wädenswil ist öffentlich einsehbar. Ein aktuelles Exemplar davon sollte bei den Schuleinheiten physisch zur Einsicht aufliegen. An GSK könnte eine knappe Übersicht über die Verteilung der Ressourcen gegeben werden. V.a. bei Sparprozessen sollte sichtbar gemacht werden, wo eingespart wird und was das konkret bedeutet.
Bei Sparprozessen werden betroffene Bereiche in geeigneter Form für die Grundlagenarbeit einbezogen.	

Handlungsbedarf in der Zusammenarbeit

In der Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen den Schulen einerseits und den Bereichen Immobilien und Informatik andererseits besteht Handlungsbedarf. Ziel sollte ein dienstleistungsorientiertes Zusammenwirken sein. Technische und räumliche Unterhaltsarbeiten und Regelungen sollten so gestaltet sein, dass die Mitarbeitenden der PSW ihren Kernauftrag – die Bildung und Betreuung der Kinder – reibungslos wahrnehmen können.

Anliegen in der Zusammenarbeit mit dem Bereich Immobilien

- Die Zusammenarbeit wird auf Ebene der Abteilungsleitungen gepflegt. Anliegen seitens der Mitarbeitenden werden auf dem Dienstweg eingebracht (MA→SL→LB resp. LSV)
- Eine engere Zusammenarbeit vor Ort zwischen Hauswartungen, Lehrpersonen und der Fachstelle Immobilien ist anzustreben und sollte neu geregelt werden.

Anliegen in der Zusammenarbeit mit dem Bereich Informatik

- Bei der Einführung neuer Tools (z.B. Software) sollten Mitarbeitende der PSW rechtzeitig fundiert geschult werden.
- Bei IT-Arbeiten, welche die Arbeit von Mitarbeitenden der PSW betreffen (z. B. wenn sie im Klassenzimmer verrichtet werden, der Zugriff auf Computer nicht mehr möglich ist, etc.) sollten die Lehrpersonen zwingend vorher darüber in Kenntnis gesetzt werden.